

PRESSE-INFORMATION

Baustelle Gesundheitssystem: Fachkräftemangel mit Abstand größtes Problem

Hamburg, 15. Dezember 2021 – Deutschlands Gesundheitswesen steht vor großen Herausforderungen. Eine knappe Mehrheit der Bürger stuft die Gesundheitsfürsorge in Deutschland zwar nach wie vor als gut ein, doch die Probleme wachsen aus Sicht der Bevölkerung. Vor allem der Personalmangel bereitet vielen Menschen große Sorgen, so das Ergebnis einer internationalen Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos. Für sechs von zehn Deutschen (58%) gehört fehlendes Personal aktuell zu den größten Baustellen im Gesundheitssystem ihres Landes.

Vier von zehn Befragten (39%) beklagen außerdem einen schlechten Zugang zu Behandlungen oder zu lange Wartezeiten. Bürokratie (36%) und die alternde Bevölkerung (27%) werden in Deutschland ebenfalls vergleichsweise häufig als Probleme für das hiesige Gesundheitswesen wahrgenommen. In vielen anderen Nationen stehen dagegen eher die hohen Kosten für den Zugriff auf Behandlungen im Fokus. Jeder dritte Befragte weltweit (31%) sieht darin eine der größten Herausforderungen für das Gesundheitssystem, insbesondere in Chile (58%), den USA (52%) und Singapur (49%). Hierzulande werden zu hohe Geldausgaben lediglich von 17 Prozent der Befragten genannt.

Deutsches Gesundheitswesen überbeansprucht

Als umso schwerwiegender erweist sich in Deutschland dafür das Problem des Fachkräftemangels. Nur in vier von dreißig befragten Ländern, darunter Schweden (71%), die Niederlande (66%), Frankreich (63%) und Kanada (61%), wird dieser noch häufiger als eines der Hauptprobleme im Gesundheitswesen genannt. Fast die Hälfte aller Bundesbürger (44%) sind daher auch der Meinung, dass das Gesundheitssystem in Deutschland überbeansprucht ist, neun Prozentpunkte mehr als noch im Vorjahr. Nur jeder Fünfte (22% | -9) stimmt dieser Aussage nicht zu.

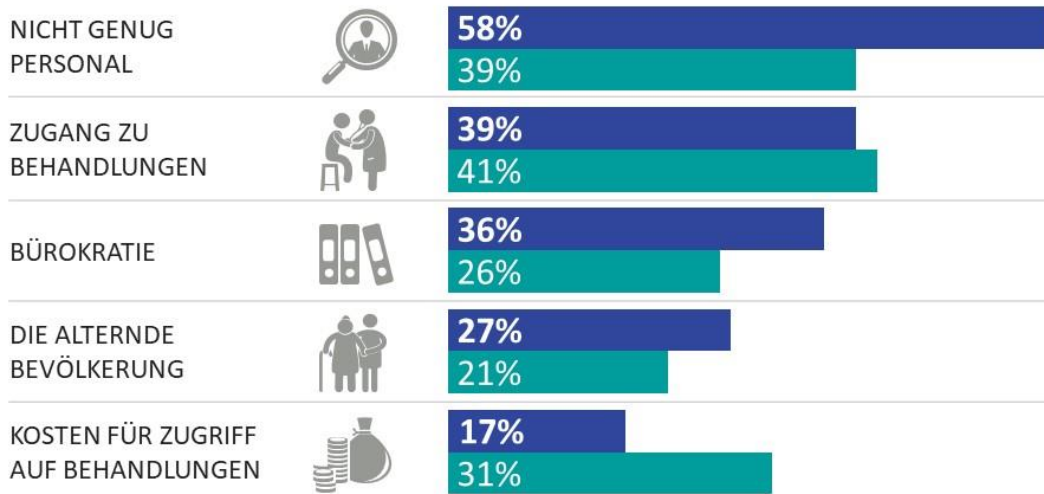
PRESSE-INFORMATION

Die 5 größten Probleme für das Gesundheitssystem

Ipsos

„Welche dieser Anliegen stellen Ihrer Meinung nach insgesamt die größten Probleme für das Gesundheitssystem Ihres Landes dar?“

■ Deutschland ■ Weltweit



Quelle: Global Advisor-Studie »Ipsos Global Health Service Monitor 2021«.
Online-Umfrage in 30 Ländern, n=21.513 Personen, 16 bis 74 Jahre.
Deutschland: n=1.000+. Feldzeit: 20. August bis 03. September 2021.

GAME CHANGERS



Sinkendes Vertrauen in Qualität der Gesundheitsversorgung

Zwar wird die Qualität der Gesundheitsfürsorge, die Patienten in Deutschland zur Verfügung steht, von sechs von zehn Befragten (60%) nach wie vor als gut oder sehr gut bewertet. Allerdings hat sich der Anteil derer, die mit der Gesundheitsversorgung vor Ort zufrieden sind, im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozentpunkte reduziert. Gleichzeitig steigt der Anteil der Unzufriedenen auf 10 Prozent (+4).

Danach gefragt, wie sich die Gesundheitsfürsorge in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln wird, äußern sich die Deutschen folgerichtig eher pessimistisch. Lediglich jeder zehnte Bundesbürger (11%) ist der Überzeugung, dass sich die Gesundheitsversorgung, die ihnen und ihren Angehörigen vor Ort

Ipsos GmbH
Sachsenstraße 6
20097 Hamburg

Kontakt:
E-mail:
Phone:

Gudrun Witt,
Manager Communications
gudrun.witt@ipsos.com
+49 40 80096 4179

GAME CHANGERS



PRESSE-INFORMATION

zur Verfügung steht, in den kommenden Jahren verbessern wird – fünf Prozentpunkte weniger als noch im Vorjahr. Mit einer Verschlechterung der Gesundheitsfürsorge rechnet dagegen jeder vierte Bundesbürger (24% | +5). Pessimistischer als die Deutschen sind nur noch die Menschen in Ungarn, wo nur zehn Prozent an eine Verbesserung des Gesundheitssystems glauben.

Ein ähnliches Antwortverhalten zeigt sich auch bei der Frage, ob man darauf vertraue, dass das deutsche Gesundheitssystem ihren Patienten die besten Behandlungen anbietet. Eine knappe Mehrheit der Deutschen (55%) vertraut zwar darauf, dass sie im Krankheitsfall die bestmögliche Behandlung erhalten wird; fast jeder Fünfte (19%) glaubt das jedoch nicht. Auch hier ist der Anteil der Zweifler im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich um sieben Prozentpunkte angestiegen. Am meisten Vertrauen in die Qualität von Gesundheitsleistungen herrscht momentan in der Schweiz (74%) und in Singapur (73%), besonders misstrauisch äußern sich die Befragten aus Ungarn (11%) und Russland (18%).

Wachsendes Gefühl der Ungleichbehandlung im Gesundheitswesen

In der Umfrage wurde auch danach gefragt, ob man der Ansicht sei, dass das Gesundheitssystem im eigenen Land allen Menschen denselben Behandlungsstandard biete. In Deutschland stimmt aktuell nur jeder Dritte (33%) dieser Aussage zu, während mehr als vier von zehn Befragten (42%) eine systematische Ungleichbehandlung von Patienten wahrnehmen. In der Vorjahresbefragung hatten sich der Anteil derer, die an gleiche Standards glauben und der Anteil der Skeptiker noch die Waage gehalten (je 37%)

Methode

Die Ergebnisse stammen aus der Studie »Ipsos Global Health Service Monitor 2021«, die in 30 Ländern weltweit über das Ipsos Online Panel-System durchgeführt wurde. Zu den 30 untersuchten Ländern gehören Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Peru, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, Ungarn und die USA.

Ipsos GmbH
Sachsenstraße 6
20097 Hamburg

Kontakt:
E-mail:
Phone:

Gudrun Witt,
Manager Communications
gudrun.witt@ipsos.com
+49 40 80096 4179

GAME CHANGERS



PRESSE-INFORMATION

Zwischen dem 20. August und dem 03. September 2021 wurden 21.513 Interviews mit Erwachsenen im Alter von 21 bis 74 Jahren in Singapur, von 18 bis 74 Jahren in Kanada, Malaysia, Südafrika, der Türkei und den USA und zwischen 16 und 74 Jahren in allen anderen Ländern durchgeführt. Die Daten wurden gewichtet, um dem Profil der Bevölkerung zu entsprechen.

In 17 der 30 untersuchten Länder ist die Internetdurchdringung ausreichend hoch, um die Stichproben als repräsentativ für die breitere Bevölkerung in den abgedeckten Altersgruppen zu betrachten: Argentinien, Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Südkorea, Ungarn und USA.

Die verbleibenden 13 untersuchten Länder weisen eine geringere Internetdurchdringung auf. Die Stichprobe dieser Länder repräsentiert eher die wohlhabende und vernetzte Bevölkerung. Diese Bevölkerungsgruppe hat eine wichtige gesellschaftliche Rolle und verkörpert die aufstrebende Mittelschicht.

Für diese Studie gab es keine externen Sponsoren oder Partner. Sie wurde von Ipsos mit der Absicht initiiert und durchgeführt, etwas zum tieferen Verständnis der Welt, in der wir leben und der Gefühle der Menschen auf dieser Welt beizutragen.

Kontakt

Gudrun Witt | Ipsos Pressestelle
Tel: 0175 57 99992
gudrun.witt@ipsos.com

Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeiter*innen und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexpert*innen, Analyst*innen und Wissenschaftler*innen verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialist*innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürger*innen, Konsument*innen, Patient*innen, Käufer*innen oder Mitarbeiter*innen ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18

PRESSE-INFORMATION

Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher*innen geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 600 Mitarbeiter*innen an sechs Standorten präsent: Hamburg, Mölln, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München. Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).
ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | www.ipsos.com

Auszug aus dem Fragebogen:

Wie bewerten Sie die Gesundheitsfürsorge, die Ihnen und Ihren Angehörigen in Ihrem Land zur Verfügung steht? Mit Gesundheitsfürsorge sind Allgemeinärzte, Fachärzte wie Chirurgen, Krankenhäuser, Diagnosetests und Medikamente zur Behandlung von jeglichen Erkrankungen gemeint.

Sehr gut
Gut
Weder gut noch schlecht
Schlecht
Sehr schlecht

Glauben Sie, dass sich die Gesundheitsfürsorge, die Ihnen und Ihren Angehörigen vor Ort zur Verfügung steht, in den kommenden Jahren verbessern, verschlechtern oder gleich bleiben wird?

Wird sich verbessern
Wird unverändert bleiben
Wird sich verschlechtern

PRESSE-INFORMATION

Inwiefern stimmen Sie jeweils den folgenden Aussagen zu?

Ich vertraue darauf, dass das Gesundheitssystem in meinem Land die besten Behandlungen anbietet.

Das Gesundheitssystem meines Landes ist überbeansprucht.

Das Gesundheitssystem meines Landes bietet allen Menschen denselben Behandlungsstandard.

Stimme vollkommen zu

Stimme eher zu

Weder noch

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

Welche der unten genannten Anliegen stellen Ihrer Meinung nach insgesamt die größten Probleme für das Gesundheitssystem Ihres Landes dar?

Zugang zu Behandlungen / Lange Wartezeiten

Mangelnde Auswahlmöglichkeiten

Nicht genug Personal

Fehlende Investitionen

Geringe Sauberkeitsstandards

Qualitativ schlechte Behandlungen

Mangelnde Sicherheit

Bürokratie

Die alternde Bevölkerung

Kosten für den Zugriff auf Behandlungen

Fehlende Investitionen in die vorbeugende Gesundheitsfürsorge

Sonstiges (bitte angeben)